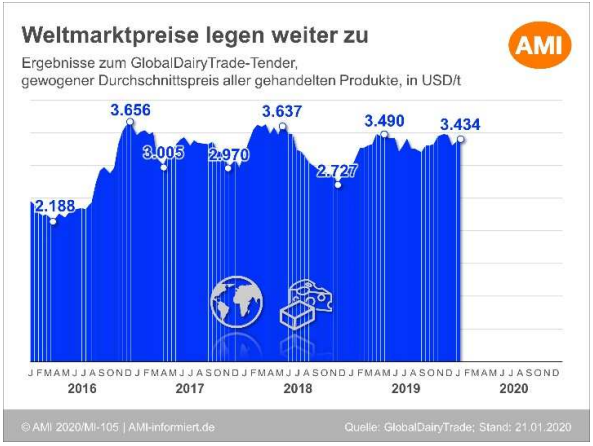
Nr. 03/2020

24. Januar 2020

DBV-Milch-Report

Markt

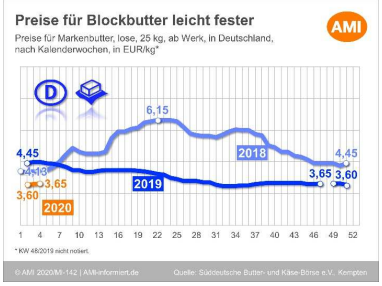
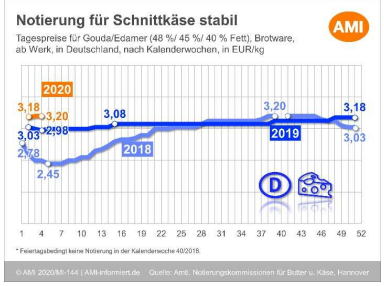
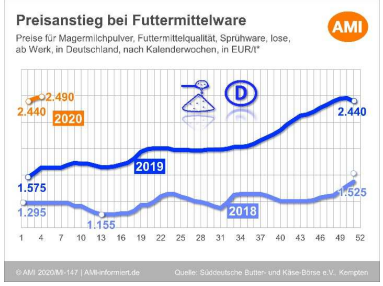
In der 2. KW wurden an die Molkereien 0,3 % mehr Milch als in der Vorwoche geliefert. Damit lag die Milchmenge 0,2 % unter dem Vorjahresniveau. Der saisonale Anstieg verläuft demzufolge flacher als in den Vorjahren. Der Buttermarkt zeigt sich in stabiler Verfassung. Für abgepackte Butter wird in den kommenden Wochen mit einer Belebung gerechnet. Blockbutter wird gut nachgefragt. Die Lagerbestände haben sich zusätzlich verringert. Die Notierungen wurden erneut leicht auf 3,60 - 3,70 Euro/kg (Kempten, 22.01.) angehoben. Auch der Käsemarkt stellt sich positiv dar. Die sehr gute Nachfrage hält weiter an. Sowohl das Inlands- als auch das Exportgeschäft laufen rege. Für die kommenden Wochen werden von den Käseherstellern höhere Preise gefordert. Die Preise auf den Pulvermärkten zeichnen stabil bis fester. Das Kaufinteresse hält für alle Pulversorten weiter an.



Beim GDT Tender war am 21.01.2020 ein Preisanstieg um 1,7 % im Durchschnitt über alle Produkte und Zeiträume zu verzeichnen. Über alle gehandelten Produkte, außer Butteröl, wurden Preisaufschläge ermittelt. Die Handelsmengen stiegen leicht um 0,3 % auf 33.165 Tonnen. (AMI, ZMB)

Vorstellung der Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft

Am 20. Januar wurde die „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft" vorgestellt. Die Inhalte, an welchen alle Vertreter der Branche mitgewirkt haben, werden von DBV, DRV, MIV, IGM und BPM getragen. Kernstück ist ein umfangreicher Maßnahmenkatalog. Mit der Strategie 2030 wird der Startschuss für einen gemeinsamen und fortlaufenden Prozess gegeben. An der jetzt beginnenden Umsetzung sind alle wesentlichen Akteure der deutschen Milchwirtschaft zu einer konstruktiven Mitarbeit eingeladen. Weiterhin sollen die einzelnen Maßnahmen in regelmäßigen Abständen auf den Prüfstand gestellt und nachjustiert werden. Die Strategie ist online verfügbar unter: https://bit.ly/36sWBAd.

DBV-Fachforum Milch auf der IGW 2020

Auf dem DBV-Fachforum Milch ließen sich rund 180 Teilnehmer von DBV-Vizepräsident Schmal über die Inhalte der Strategie 2030 im Detail informieren. Die Schwerpunkte lagen auf der Etablierung einer Branchenkommunikation, der Standardsetzung aus dem Milchsektor heraus sowie der Benennung von Best-Practice-Beispielen zur Gestaltung der Lieferbeziehungen. In zwei sich anschließenden Podiumsrunden diskutierten Vertreter aus Landwirtschaft, Molkerei, Handel und Wissenschaft zu den Kernthemen „Wie vermarkten wir 2030?" und „Wie produzieren wir 2030?". In der Gesamtschau wurde deutlich, dass perspektivisch eine zunehmende Ausdifferenzierung in der Rohmilcherzeugung sowie auch in der Vermarktung entlang der Kette zu erwarten sei. Die Integration wird auch in der Milchlieferkette zunehmen. Diesen Herausforderungen müssen sich die Akteure der Milchwirtschaft gemeinsam stellen.